

Nachts 1°, tagsüber 11°



Sonnig, trocken und etwas wärmer **Bunte**

Nena

Auch mit 60 tourt sie weiter mit ihren Hits **Kultur**



Geplatzte Reisepläne

Alltag in Baesweiler statt Urlaub in New York **Region & NRW**



# Aachener Nachrichten

ÜBERPARTEILICH · UNABHÄNGIG

Dienstag, 24. März 2020 · 76. Jahrgang · Nummer 71

www.an-online.de

1,70 Euro

## Corona-Tagebuch

> TEIL 6

Und während man an nichts anderes mehr denkt, denkt man, wie gut es den allermeisten von uns doch geht. Also denkt man an die, für die das, was wir gerade erleben, vielleicht nicht das größte Übel wäre. Menschen, die nichts anderes als Krise und Kriege kennen, die täglich ums nackte Überleben kämpfen, die alles verloren haben, was ein Leben in Würde ausmacht. Menschen, die auf Spenden hoffen, die nun wegzubrechen drohen, weil uns unsere Krise am nächsten ist. Spenden können viele von uns. Und vielleicht ein bisschen weniger um Fragen kreisen wie: Findet der Sommerurlaub wie geplant statt? Falls nicht, wird die Anzahlung zurückerstattet? Wird die Online-Bestellung pünktlich geliefert? Es sind merkwürdige Zeiten.

Thomas Thelen

## Petition gestartet: Kita-Personal fordert mehr Schutz

**DÜREN** Während für andere Berufsgruppen mit Heimarbeit oder Schutzkleidung das Infektionsrisiko minimiert wird, fühlen sich die Mitarbeiter von Kitas alleingelassen. Sie fordern von der Landesregierung Maßnahmen zum Schutz ihrer Gesundheit – gerade weil sie befürchten, dass angesichts der neuen Regelung für die Notbetreuung die Gruppen nun größer werden. Die Online-Petition einer Kita-Leiterin aus dem Kreis Düren unterschrieben binnen 24 Stunden mehr als 50.000 Personen. (asc)

> Region & NRW

## NRW stoppt die Zuweisung von Flüchtlingen

**DÜSSELDORF** Das Land NRW hat die Zuweisung von Flüchtlingen an Städte und Gemeinden wegen der Corona-Krise per Erlass gestoppt. Bis mindestens Mitte April sollen Flüchtlinge stattdessen in den zentralen Aufnahmeeinrichtungen des Landes – eine davon in Düren – bleiben. Im Gegenzug sollen illegal eingereiste Flüchtlinge dort bleiben, wo sie aufgegriffen wurden. Den sofortigen Stopp der Zuweisung durch das Land hatten zuvor die kommunalen Spitzenverbände in einem internen Brandbrief an das NRW-Integrationsministerium gefordert. (stm)

> Region & NRW

## Olympia: DOSB hätte sich klare Aussage gewünscht

**FRANKFURT** DOSB-Präsident Alfons Hörmann hat eine eindeutige Position vom IOC in der Debatte um eine Verschiebung der Olympischen Spiele in Tokio erwartet. „Wir hätten uns jetzt eine klare Aussage dahingehend gewünscht, dass die Spiele definitiv nicht zum geplanten Termin stattfinden können und nun über denkbare Alternativen beraten wird.“ Das IOC hatte eine Vier-Wochen-Frist bis zu einer endgültigen Entscheidung verkündet. (dpa)

> Sport



CORONAVIRUS

## Region im Schulterschluss

Alle Kliniken in der Städteregion und den Landkreisen Düren und Heinsberg kooperieren. Die Zahl der Intensivbetten wird verdoppelt – 600 sollen es so schnell wie möglich werden.

FOTO: A. HERRMANN

VON CHRISTOPH PAULI UND OLIVER SCHMETZ

**AACHEN** Wenn eine Welle droht, sollte man einen Deich bauen. Es ist ein Mediziner, der am Montagmittag im Presseraum eines Fußballstadions, des Aachener Tivoli, von „aktivem Deichbau“, von Wasserständen und von Wellen spricht. Aber das passt ja auch: Nach allem, was man aktuell über die Ausbreitung des Coronavirus weiß, müssen sich Prof. Thomas Ittel, der Vorstandschef der Aachener Uniklinik, und seine Kollegen in allen anderen Krankenhäusern der Region in den kommenden Wochen und Monaten auf eine Flut von Patienten einrichten. Und dafür müsse man sich wappnen, mahnt Ittel. „Zeit ist eine kostbare Ressource“, sagt der Klinikchef, der in den vergangenen Wochen engen Kontakt zu Kollegen im leidgeprüften Norditalien hatte – und dort einen wichtigen Rat erhalten hat: „Nutz die Zeit, in der ihr noch geordnet und strukturiert agieren könnt.“

### Ein großer Kraftakt

Deshalb setzen die Kliniken in der Städteregion, im Kreis Düren und im Kreis Heinsberg im Schulterschluss mit Politik und Verwaltung nun zum ganz großen Kraftakt an, wobei der Deich, von dem Ittel spricht, sozusagen aus Intensivbetten mit Beatmungsmöglichkeit besteht. 300 gibt es dazu zurzeit in der Region, 600 sollen es so schnell wie möglich werden. Mit dieser Maßnahme könne man die medizinische Versorgung sicherstellen und dramatische Entwicklungen wie in Italien zu vermeiden, hofft der Klinikchef. Darin bestärke ihn die jüngste Entwicklung im Kreis Heinsberg, wo sich gerade die Infektionskurven mittlerweile deutlich abflachten. „Es ist eine angestrenzte Situation“, sagt Ittel, und es gebe „kein Signal der Entwarnung“. Aber im Gegenzug, „auch kein Signal der Panikmache“. Und sein Kollege Prof. Gernot Marx, Di-

rektor der Klinik für Intensivmedizin an der Uniklinik, betont: „Wir können versprechen, dass wir alle Patienten angemessen versorgen werden.“

Aktuell versorgt die Uniklinik auf ihrer Intensivstation 16 Patienten mit Covid-19, alleine in den letzten zwei Stunden seien zwei hinzugekommen, berichtet Marx. Eine ähnliche Zahl von „normalen“ Patienten werde ebenfalls intensivmedizinisch behandelt. Insgesamt gibt es dort 96 Beatmungsstellen, schon in zwei Wochen sollen es 200 sein, davon 150 für Patienten mit Covid-19. „Das ist mehr als die Uniklinik Köln für die Stadt Köln hat“, sagt Ittel. Ebenfalls binnen zwei Wochen will der Landkreis Düren seine fünf Krankenhäuser aufrüsten, kündigt Landrat Wolfgang Spelthahn an – von zurzeit 52 Betten mit 34 Beatmungsmöglichkeiten auf 90 mit 80 Beatmungsplätzen. Wann der komplette „Deich“ aus 600 Betten steht, ist aber noch nicht sicher. Schrittweise solle die Aufstockung erfolgen,

### „Wir haben hohe Kapazitäten, aber diese müssen intelligent gesteuert werden.“

Der Heinsberger Landrat Stephan Pusch zur Bettensituation in den Krankenhäusern

gen, sagt Aachens Oberbürgermeister Marcel Philipp, man ist abhängig von Material- und nicht zuletzt auch von Personalfragen. Gerade werden die Einsatzteams gebildet und geschult. Vermutlich Mitte bis Ende Mai, vielleicht auch noch später, werde die große Welle kommen, vermutet Ittel – falls die jetzt getroffenen Maßnahmen wie das Kontaktverbot wirken.

### Beispiellose Kooperation

Gewonnen werden soll der Kampf gegen das Coronavirus durch eine bislang beispiellose Kooperation aller Kliniken, Kreise und Kommunen, die Philipp, Städteregionsrat Tim Grüttemeier sowie die Landräte Stephan Pusch aus Heinsberg und Spelthahn aus Düren an diesem Montag beschließen und verkünden. Die Region organisiert den medizinischen Widerstand nun in Eigenregie. Die Kliniken aus der Region, die zu normalen Zeiten im Gesundheitsmarkt im knallharten Wettbewerb miteinander stehen, schließen die Reihen, weil es eben keine normalen Zeiten sind.

Im Aachener Tivoli soll in den nächsten Stunden eine Koordina-

tionsstelle eingerichtet werden, in der alle Informationen aus den Kliniken zusammen laufen. So soll zum Beispiel ein zentrales Verlegungsmanagement entstehen und ein Überblick über Betten- und Transportkapazitäten möglich werden. „Wir haben hohe Kapazitäten“, sagt Pusch, „aber diese müssen intelligent gesteuert werden.“ Erweitert werden auch die Testkapazitäten. In der Uniklinik wurden sie am Montag von 200 auf 400 PCR-Tests pro Tag verdoppelt.

Außerdem soll am Dienstag ein zweites Abstrichzentrum in der Städteregion beschlossen werden. Nach Informationen unserer Zeitung wird es im Tivoli entstehen, wo auch der Krisenstab tagt. Im Stadion des krisengeschüttelten Fußballviertligisten Alemannia Aachen entsteht so etwas wie ein Seuchenzentrum – manchmal treiben große Krisen seltsame Blüten.

### > Blickpunkt/Die Seite Drei/Spezial

Aktuelle Infos zum Coronavirus im Liveblog auf: [aachener-nachrichten.de](http://aachener-nachrichten.de), das Bürgertelefon der Landesregierung ist zu erreichen unter **0211/91191001**. Infos zur Epidemie im Internet unter [land.nrw/corona](http://land.nrw/corona)

## MEHR ALS 8000 INFIZIERTE MENSCHEN IN NRW

### Bußgeld für Sorglose, Bargeld für Kliniken

**Für Verstöße gegen** das Kontaktverbot arbeitet die NRW-Landesregierung derzeit einen Bußgeldkatalog aus. Wer sich nicht an die Verbote halte, müsse mindestens 200 Euro zahlen. Die Höchstgrenze liege bei 25.000 Euro, sagte Kommunalministerin Ina Scharrenbach (CDU).

**Die Zahl der** bestätigten Coronavirus-Infektionen ist in Nordrhein-Westfalen über die Marke von 8000 Fällen gestiegen. Stand: 16 Uhr am Montag gab es 8224 nachgewiesene Fälle und damit 773 mehr als am Tag zuvor. Die Zahlen aus der Region: Kreis Heinsberg 1011 Infizierte (24 Todesfälle); Stadt und Städteregion Aachen 530 (6), Kreis Düren 150 (1).

**Menschen, die in** Deutschland nachweislich am Coronavirus Sars-CoV-2 gestorben sind, sind bislang im Schnitt älter als 80 Jahre. Das geht aus Daten des Robert Koch-Instituts (RKI). Demnach liegt das Durchschnittsalter der 86 vom RKI registrierten Todesfälle (Stand Montag, 0 Uhr) bei 82 Jahren. Das jüngste Todesopfer war 54 Jahre alt, das älteste 100. Aufgeschlüsselt nach Altersgruppen wurden Todesfälle bis-



Ein Intensivbett auf einer Intensivstation. FOTO: DPA

lang vor allem in der Spanne von 80 bis 89 Jahren verzeichnet: In dieser Gruppe sind 30 Männer und 24 Frauen registriert. Danach folgt die Gruppe der 70 bis 79-Jährigen mit 14 Todesfällen (13 Männer, 1 Frau). Unter hochbetagten Menschen im Alter von 90 bis 99 Jahren gab es bislang 11 Tote (7 Männer, 4 Frauen). Eine Frau starb im Alter von 100 Jahren.

**Für jede neue** intensivmedizinische Behandlungseinheit mit künstlicher Beatmung sollen Kliniken 50.000 Euro Bonus bekommen, wie das Bundeskabinett beschloss. Um Mehrkosten etwa bei Schutzausrüstung aufzufangen, soll es – für die Zeit von April bis Ende Juni – außerdem einen Zuschlag von zunächst 50 Euro für jeden Patienten geben. Das Land zahlt zusätzlich pauschal 50.000 Euro für jedes Beatmungsgerät, das Kliniken anschaffen.

## AACHEN

### Altes Straßenbauamt steht zum Verkauf

Das seit sieben Jahren leerstehende ehemalige Landesstraßenbauamt an der Karl-Marx-Allee steht endlich zum Verkauf. Ende vergangener Woche hat der Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes die erste Bieterrunde für das gut 5000 Quadratmeter große Grundstück und das Bürogebäude eröffnet. Die Stadt rechnet sich gute Chancen aus, in den Besitz des seit langem begehrten Grundstücks zu kommen. Dort soll ein neues Studentenwohnheim errichtet werden. > Seite 15

## Liebe Leserinnen und Leser,



aufgrund der aktuellen Viruswelle kann es dazu kommen, dass wir in der Zustellung sowie im Kundenservice eingeschränkt sind.

### Ihre Zeitung wurde nicht geliefert?

Der schnellste Weg, Ihre Reklamation aufzugeben, ist online unter [www.keine-zeitung.de](http://www.keine-zeitung.de)

Telefonisch erreichen Sie uns unter **0241/5101-701** – bitte stellen Sie sich aufgrund der aktuellen Situation auf längere Wartezeiten ein.

## KURZ NOTIERT

### Wirtschaft erleichtert über Rettungspaket

**BERLIN** Die deutsche Wirtschaft hat das großangelegte Rettungspaket der Bundesregierung begrüßt. „Es ist gut, dass die Bundesregierung jetzt keine Zeit verliert“, sagte der Hauptgeschäftsführer des Industrieverbandes BDI, Joachim Lang, am Montag in Berlin. Das Maßnahmenpaket zur Stabilisierung der Wirtschaft sei zu Recht umfangreich, um den Unternehmen schnell, unbürokratisch und passgenau zu helfen: „Das Wasser steht vielen Unternehmen bis zum Hals. Es kommt auf jeden Tag an.“ Für das Rettungspaket hatte das Bundeskabinett einen Nachtragshaushalt mit der Rekordsumme von 156 Milliarden Euro beschlossen. „Wir gehen in die Vollen, um die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger zu schützen, die Arbeitsplätze und Unternehmen zu schützen, um unser Land zu schützen“, versicherte Finanzminister und Vizekanzler Olaf Scholz (SPD). Damit die Hilfen zügig da ankommen, wo sie gebraucht werden, sollen Bundestag und Bundesrat sie noch in dieser Woche beschließen. (dpa)

> Politik/Wirtschaft

## KONTAKT

### Fragen zu Abo und Zustellung:

☎ 0241 5101-701  
🕒 Mo.-Fr. 6.30-17 Uhr, Sa. 6.30-12 Uhr  
✉ kundenservice@medienhausaaachen.de

### Zentrale Medienhaus:

☎ 0241 5101-0  
🕒 Mo.-Fr. 7.30-17 Uhr



[www.aachener-nachrichten.de/kontakt](http://www.aachener-nachrichten.de/kontakt)



4 194122 101700 2 0013